

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs u. Sonnabends, und kostet einschließlich Sonnabends erscheinenden „blätterförmigen Beilage“ vierteljährlich 1 M. 50 Pfg.

Bestellungen werden bei allen Postämtern des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. Siebenunddreißiger Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 8 Uhr angenommen und befreit die dreizehnpaltige Copypolize 10. Pfg. Gedrucker Inzeratbetrag 25 Pfg.

Bekanntmachung.

Nachdem die in Niedergeraig ausgebrochene Lungenseuche neuerdings die Rindviehbestände des Gasthofbesizers Andreas Frenzel und der Gutsbes. Frau Magdalene verw. Sypor baselbst ergriffen hat, werden auch diese Gehöfte hiermit unter Sperre gestellt, dergestalt, daß bis auf Weiteres ohne ausdrückliche Erlaubniß der Ortspolizeibehörde weder eine Ueberführung des baselbst vorhandenen Rindviehes in andere Stallungen desselben Gehöftes, oder in Stallungen anderer Gehöfte, noch die Einföhrung von gesundem Rindvieh in die gesperrten Gehöfte stattfinden und ebensowenig aus solchen Rauchsutter oder Stroh, welches nach dem Orte seiner Lagerung als Träger des Ansteckungsestoffes anzusehen ist, entfernt werden darf. Zuwiderhandlungen hiergegen, sowie alle sonstigen, auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln sind, insoweit nicht nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs eine höhere Strafe einzutreten hat, nach § 66 unter 4 des erstgedachten Gesetzes, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft zu ahnden.

Im Uebrigen wird auf die bei dem Ausbruch der Seuche an vorgenanntem Ort in Nr. 94 dieses Blattes unterm 29. vor. Mts. erlassene Bekanntmachung und die in und zu solcher veröffentlichten Bestimmungen verwiesen.

Bautzen, den 6. December 1882.

Die Königl. Amtshauptmannschaft von Salza.

Ottb.

Der diesjährige hiesige Christmarkt, an welchem nur hiesige Gewerbetreibende theilnehmen dürfen, beginnt am 16. December und endet mit dem 24. December Abends 6 Uhr.

Stadtrath Bischofswerda, am 6. December 1882.

Einj.

Die bei dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht in Pflicht stehenden Vormünder werden hiermit veranlaßt, die für ihre Mündel auf das Jahr 1882 fälligen Vormundschaftsberichte, wozu gedruckte Formulare allhier in Empfang genommen werden können, bez. Vormundschaftsrechnungen, spätestens

bis Ende Januar 1883

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 Mark abzurufen.

Königl. Amtsgericht Bischofswerda, am 6. December 1882.

Manittus.

Reißb.

Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht soll

den 26. Februar 1883

das dem Carl Gottlieb Moritz Schäfer zugehörige Häuslernahrungsgrundstück Nr. 32 des Catasters in Pöbla, Nr. 28 des Grund- und Hypothekensuchs für Pöbla, welches Grundstück am 22. November 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5065 Mark

gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, am 2. December 1882.

Das Königl. Amtsgericht.

Rüchler.

Boigt.

Holz-Auction.

Folgende Hölzer des Fischbacher Staatsforstreviers sollen

in der Erbgerichtsschänke zu Seeligstadt

am Montag, den 18. December 1882,

von Vormittags 10 Uhr an,

15 Raummeter birchene und erlene Stöcke, }
750 " weiche Stöcke, }

in den Forstorten: Hausenzippel und Siek, Abtheilung 7 und 23,

und

in der Erbgerichtsschänke zu Fischbach

am Mittwoch, den 20. December 1882,

von Vormittags 10 Uhr an,

391 Raummeter weiche Stöcke, im Forstorte: Mittelpaß, Abtheilung 57 und 58,

einzelu und parthienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Dresden und Fischbach, am 2. December 1882.

Königl. Forst-Rentamt und Königl. Forstrevier-Verwaltung.

Garten.

Tittmann.

Die Lösung der Orientfrage.

Es mag vielleicht recht trivial klingen, wenn wir behaupten, daß die Lösung der Orientfrage nur durch den Krieg zwischen den Mächten, oder durch einen Ausgleich zwischen den theilnehmenden Staaten herbeigeföhrt werden kann. Dennoch muß man an diesen Satz anknüpfen, um über die gegenwärtige Politik in's Reine

zu kommen. Würde bei den vorhandenen Interessen-gegensätzen der Krieg einem Ausgleich vorgezogen werden, so wäre die Lösung der Orientfrage gleichbedeutend mit einer völligen Neugestaltung der europäischen Verhältnisse. Es würde dann gelegentlich der Orientfrage auch über die großen Gegensätze entschieden werden, welche Europa durchläuft. Nach der Thron- und Krönung des deutschen Reich-

tages will Kaiser Wilhelm, daß es Frieden in seinen Tagen bleibe. Er wünscht den Frieden im Oriente und er wünscht demgemäß auch eine friedliche Vereinigung zwischen Oesterreich und Rußland. Der Kaiser soll keine Einsprüche dagegen erheben, wenn Oesterreich die Unionen Rumänien und Serbien vollzieht. Dagegen würde Oesterreich sich auch gefallen lassen müssen, daß Rußland die

mann.

sende von

er Heilmittel

Bereitigung Ostrumeliens mit Bulgarien herbeiführt. Von England erwartet man ohnehin keinen Widerspruch, da sich Egypten von selber als CompensationsoBJECT darbietet.

So wäre man denn wieder bei der alten Politik angelangt, wonach jedem Staate eine streng abgegrenzte Machtsphäre im Orient eingeräumt wird. Bosnien und die Herzegowina für Oesterreich, Bulgarien und Ostrumelien für Rußland, und Egypten für England — das wäre die Basis für den Ausgleich. Ueber die Schwierigkeiten, die hierbei zu überwinden sind, kann man sich keiner Täuschung hingeben. Es muß sich erst zeigen, ob der Caar die nationalen Leidenschaften in seinem Reiche beherrschen kann, ob sein Einfluß stark genug ist, um die Ruhe und Ordnung auf der Balkanhalbinsel aufrecht zu halten. Auch kann man sich nicht verhehlen, daß durch solchen Ausgleich dem Vertrag von San Stefano von Neuem Kraft und Leben gegeben würde. Jedenfalls müßte der deutsche Kaiser als Urheber und Schutzherr des Ausgleichs im Orient angesehen werden.

Bei Betrachtung der gegenwärtigen Constellation ergibt sich ferner, daß es nicht einer Zufallslaune der Politik zugeschrieben werden kann, wenn die Annexion Bosniens und der Herzegowina jetzt zu einem Gegenstande von Unterhandlungen zwischen Oesterreich und der Türkei geworden ist. Aus mancherlei Gründen hat Oesterreich die Annexion der occupirten Länder nach Möglichkeit hinauszuschieben gesucht. Man wollte nicht den Anstoß zu einer Modification des Berliner Vertrages geben, man war auch nicht klar über die Stellung, welche Bosnien und der Herzegowina im Rahmen der österreichischen Monarchie zu geben ist. Man wollte so lange warten, so lange einen selbstständigen Entschluß vermeiden, bis man durch die Ereignisse in eine bestimmte Bahn gedrängt werde. Dieser Moment ist jetzt gekommen. Die Gefahren auf der Balkanhalbinsel machen eine Auseinandersetzung mit Rußland zur Nothwendigkeit. Gelänge es nicht, einen friedlichen Ausgleich zwischen Rußland und Oesterreich herzustellen, so müßten die vorhandenen Interessengegensätze zu einem ernstigen Conflict führen.

Der Ausgleich im Oriente, wie er jetzt geplant wird, hat immer die Aufrechterhaltung des türkischen Reiches zur Basis. Die Türkei ist aller Unabhängigkeit und aller Macht beraubt, aber im Interesse des europäischen Friedens soll sie als der Schatten ihrer ehemaligen Größe fortbestehen. Alle Ausgleichsversuche aber müßten in dem Augenblicke scheitern, wo die Frage des Besitzrechtes von Constantinopel an die Mächte herantreten würde. Die Ereignisse in der türkischen Hauptstadt können plötzlich alle Ausichtspläne im Oriente durchkreuzen. Der Berliner Vertrag wäre in seiner Reichskraft hinfällig geworden, wenn plötzlich die Türkei ihre staatliche Existenz verlieren würde. Der Berliner Vertrag ist errichtet zum Schutze der Türkei; es könnte aber geschehen, daß die Türkei plötzlich dem Vertrage abhanden käme. Der Ausbruch einer Revolution in Constantinopel, anarchische Zustände im türkischen Reiche, die daran sich reißende Einmischung der Mächte, das sind die Etappen für eine radikale Lösung der Orientfrage. Europa darf sich nicht beklagen, wenn diese Eventualitäten jetzt nahe gerückt sind; durch seine eigene Politik hat es die Zustände geschaffen, welche den Untergang des türkischen Reiches binnen kurzer Zeit herbeiführen müssen.

Deutsches Reich.

Bischofswerda, 7. Decbr. In der gestern stattgehabten Generalversammlung der Brauereigenossenschaft, welche in glatter Weise verlief, wurde Herr Kammerer Stirk in Folge seines 25jährigen Jubiläums als Cassirer der Brauereigenossenschaft eine in der That ergreifende Ovation von Seiten der Versammlung dargebracht. Herr Kammerer Stirk, welcher von Seiten des Vorstandes der Brauereigenossenschaft, Herrn Robert Reichenbach, in herzlichsten Worten beglückwünscht wurde, indem er namentlich die gewissenhafte und tadellose Verwaltung seines Amtes rühmend hervorhob, überreichte in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste dem Jubilar ein prachtvoll ausgestattetes Diplom und ernannte ihn im Namen der Versammlung zum Ehrenmitglied im Verwaltungsrathe der Genossenschaft. Der ergreifende kurze Festact wurde stehend von der Versammlung angeordnet und brachte dieselbe, nachdem Herr Kammerer Stirk in herzlichsten Worten seinen Dank dargebracht, ein vermaliges Hoch aus, und uringte man alsdann den Jubilar scheinlich, denn Oeder wollte persönlich noch seinen Glückwunsch anbringen. Während der verfloßenen 25 Jahre wurde das Gesamtvermögen der Brauereigenossenschaft,

welches im Jahre 1867 84,979 Mark betrug und nachdem die Entschuldigsgelder für gewisse Verbleibungsrechte mit 10,600 Mark gewährt worden sind, sowie eine Entschädigung für den Durchbruch der Rosengasse mit 3000 Mark gezahlt und eingerechnet war, die Gesamtsumme mit 47,879 Mark verzeichnet. Der diesjährige Vermögensabschluß ergibt nach entsprechenden Abschreibungen und einem Gewinne von 5267 Mark noch 76,004 Mark und hat sich demnach das Grundvermögen um 28,125 Mark erhöht. Hierbei ist noch zu erwähnen, daß in dem Zeitraume der 25 Jahre) rund 175,000 R. als Dividende (pro Bier 508 Mark an die Brauereigenossen vertheilt wurden.

Bischofswerda, 8. December. Infolge seiner Versetzung nach Echanbau als Vorstand der dortigen Bahnhofinspektion ist unser bisheriger Bahnhofinspektor Herr Carl Friedrich Witting heute dorthin übergesiedelt. Sieben und ein halbes Jahr hat derselbe hier als Bahnhofinspektor amtirt und sich durch seinen gefälligen und freundlichen Verkehr mit dem Publikum und durch seine stete Pflichttreue das Lob eines humanen und gewissenhaften Beamten erworben. Sein Nachfolger ist der bisherige Bahnhofinspektor in Erdmannsdorf Herr Kreschmar und hat derselbe seine Function auch bereits angetreten.

— Das Amtsblatt des Reichspostamts Nr. 33 enthält eine neue postalische Verfügung, nach welcher vom nächsten Neujahrstage ab nur solche Briefumschläge zur Postbeförderung zugelassen werden, die auf der Außenseite nur Angaben enthalten, die sich auf die Beförderung beziehen und dem Zwecke dienen, dem Empfänger die Adresse des Absenders mitzutheilen, oder im Falle der Unbestellbarkeit die Ermittelung des Absenders zu erleichtern. Diese Angaben können handschriftlich oder auf mechanischem Wege hergestellt werden und dürfen etwa den sechsten Theil der Fläche des Couverts einnehmen. Ausdrücklich bemerkt wird, daß Medaillen, Abbildungen oder sonstige Zeichnungen auf der Vorderseite überhaupt nicht enthalten sein dürfen, doch können solche Zeichen und Abbildungen auf der Verschlussklappe als Ertrag für den Siegel- oder Stempelabdruck angebracht werden.

† **Ramena u, 7. December.** Nächstkünftigen Sonntag, d. 10. d. M., soll die vom Herrn Orgelbaumeister Gule aus Bayen in der Kirche zu Ramenau neuerbaute Orgel bei dem Vormittagsgottesdienste zu ihrem heiligen Dienste geweiht und demselben übergeben werden, von Nachmittags 2 Uhr an aber sollen mehrere Orgelcompositionen, geistliche Gesänge und Kirchenlieder, letztere unter Betheiligung der versammelten Gemeinde, zum Vortrag gelangen. Ein so seltenes und frohes Fest dürfte nicht bloß in den engeren Grenzen der Festgemeinde selbst, sondern auch in den benachbarten Kirchfahrten zu einer regen Betheiligung aufmuntern.

△ **Neukirch, 6. Dec.** Gestern ereignete sich ein recht bedauerlicher Unglücksfall dadurch, daß der Nahrungsbeförderer Gottlieb Lehmann in Nieder-Neukirch sich infolge Zerbringens seines Jagdgewehres das linke Auge ausgeschloß. Es ist dies wiederum ein Beitrag zu den dieses Jahr in so großer Zahl vorgekommenen Jagdunfällen.

* **Bayen, 6. Dec.** Verschiedene Bauwagner Getreidehändler hatten in letzter Zeit, wie aus früheren Mittheilungen erinnerlich sein wird, durch betrügerische Manipulationen von Müllern und Wäckern erhebliche Verluste erlitten. Einer von diesen Fällen kam heute vor dem Landgerichte zur Aburtheilung; der Müller Joh. Friedr. Aug. Sorisch aus Eppitisch, gehärtigt von Wiltzen, war wegen Betrugs und Gläubigerbegünstigung angeklagt. Derselbe, ein noch junger Mann, war nach 5jähriger Thätigkeit auf keinen grünen Zweig gekommen und stand im März dieses Jahres vor seiner Insolidenz. Noch bevor er seine Bude zumachte, wußte er auf die geriebenste Weise von dem Getreidehändler Bruger in Bayen Getreide für 989 M. und von Heintze daselbst für 525 M. herauszuschwindeln. Das Product seiner Betrügerieen brachte er sofort bei seinem Schwager bez. Vater in Sicherheit, angeblich als Deckung für denselben zustehende Forderungen. Beide Händler belamen auch nicht einen rothen Heller; das Grundstück des Sorisch wurde von dessen Verwandten erstanden. Der lgl. Staatsanwalt beantragte eine mehrjährige Gefängnißstrafe, da der Angeklagte sich für den öffentlichen Credit geradezu gemeingefährlich gezeigt. Das Urtheil des Gerichtshofs lautete auf 3 Jahre 3 Monate Gefängniß, 900 Mark Geldstrafe oder weitere 3 Monate, und 5 Jahre Ehrverlust. (3 Monate Untersuchungsfrist finden Anrechnung).

Z. Bayen, den 8. December. Bei der gestern hier vorgenommenen Stadtverordnetenwahl erhielten die meisten Stimmen und sind somit

gewählt: Fabrikbesitzer Ed. Weigang, Tischlermeister Häbner, Seifensieder Bug, Kaufmann Müller, Deconom Jochims, Rechtsanwalt Serbanfen, Amtstheologe Walther, Kaufmann Knipping. Mit Ausnahme des letzten Herrn schieben sämmtliche aus der städtischen Vertretung aus.

* **Bayen, 6. Dec.** Der Director Carl vom Dresdner Residenztheater macht mit seinen Gastvorstellungen im hiesigen Theater brillante Gesehäfte. Jeden Abend ein volles Haus, ein paar Mal schon ausverkauft. Unter solchen Auspicien hat er seinen hiesigen Aufenthalt noch um einige Abende verlängert.

Ramena, 5. Dec. Im gestrigen Substitutionstermine des F. O. Pleh'schen Concursverfahrens wurde die Fabrik am sogenannten Roten Thurm vom Consortium B. Hoffe & Comp., die zweite Fabrik nebst Wohngebäuden und Gartengrundstück von Herrn Dekar Müller, beiderseits zu sehr mäßigem Preis, erstanden. — Erfreulicherweise ist durch den Erwerb der Fabriken seitens hiesiger Industriellen die Wiederinbetriebsetzung derselben in kurzer Frist zu erwarten. — Bei der Auction der Maschinen u., welche noch einige Tage fortbauert, herrscht ein sehr lebendiger Verkehr. Es sind zahlreiche Bieter aus verschiedenen Gegenden und Preußens erschienen, auch ja selbst solche aus Norwegen und der Schweiz. Die bei der Versteigerung dadurch hervortretende Concurrenz eröffnet den Gläubigern günstige Aussichten. (R. W.)

Mk. Wie A. v. Dewig in seinem Buche: 150-jähr. Jub. der Mission der Herrnhuter Brüdergemeine (Riesli 1882) erzählt, so war es am 21. August 1732, als ein Wagen in Herrnhut vor die Thüre des Grafen von Zinzendorf fuhr, um den Grafen und 2 Männer aufzunehmen. Letztere beide waren Bernhard Dober, 26 Jahre alt, ein Töpfer, und der 36 Jahre alte Zimmermann David Fleischmann. Dober, ein unverheiratheter junger Mann, wollte als erster Zeuge der neuen Herrnhuter Gemeinde nach Westindien gehen, um den armen schwarzen Sklaven das Evangelium zu verkündigen. Fleischmann, der Frau und 3 Kinder zurückließ, wollte ihn beim Beginn des Werkes unterstützen, sollte aber später zurückkehren, um Bericht zu erstatten. Ihre Vaarshaft bestand je in einem Goldstück und in 6 Thalern, die für beide gesammelt worden. Graf Zinzendorf begleitete beide bis Bayen. Vor dem Thore dort stiegen sie aus, knieten unter freiem Himmel und beteten. Dann segnete Zinzendorf die beiden und kehrte nach Herrnhut zurück. — Die Veranlassung zur Ausfendung der beiden ersten Missionäre war das Zusammentreffen Zinzendorfs mit einem freien belehrten Schwarzafrikaner, Namens Anton in Kopenhagen, der ihm die Noth und das Elend der Sklaven in Westindien schilderte. Z. veranlaßte den Anton, nach Herrnhut zu kommen. Dies geschah und hier wiederholte er seine ergreifende Schilderung. Dies that er in holländ. Sprache und Graf Z. machte den Dolmetscher. Die Herrnhuter fürchteten Anfangs, daß ihr Vorhaben, Missionäre auszufenden, nicht gelingen könnte. Doch später verlor sich diese Furch. und so sendete man die genannten beiden hinaus.

Am 13. Decbr. 1732 kamen sie auf der Insel St. Thomas an und gaben Grise von Anton an dessen Bruder und Schwester in der Sklaverei ab. Die erste Missionspredigt hielten sie über Johannes 17,3 (das ist das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott u.) — So klein fing die Herrnhuter Mission an, die gegenwärtig so groß dasteht und so herrliche Erfolge erzielt hat.

Mk. Das wend. Monatsblatt „Missionstiposol“ bringt folgende interessante statistische Zusammenstellung: Vormals und jetzt. So sehr auch mit Recht über unsere Zeit geklagt wird, dürfen wir doch die Augen nicht schließen vor den vielen Vorzügen der Gegenwart: 1800 war die Bibel in 50, aber 1880 in 250 Sprachen übersetzt; 1800 gab es 7, aber 1880 70 Missionsgesellschaften; 1800 gab es 170, aber 1880 250 christl. Missionäre; damals gab es 14 Mill., 1880 aber 32 1/2 Mill. Missionsgaben; damals gab es 5 Millionen Bibeln unter den Leuten, 1880 aber 250 Millionen; damals gab es 50,000 belehrte Heiden, 1880 aber 1,800,000; damals waren 70 christl. Schulen unter den Heiden, 1880 aber 12,000.

Der sächsische Antheil an Invalidenpensionen beträgt (nach dem Etat des Reichsinvalidenfonds) pro 1883/84: 1. Pensionen und Pensionzulagen für Soldaten vom Oberfeuerwerker, Wachmeister und Feldweibel einschließlich abwärts: 569,000 M.; 2. für Offiziere, Aerzte und Beamte aller Grade: 459,000 M.; 3. für Hinterbliebene von Offizieren, Aerzten u. 22,800 M.; für Hinterbliebene von Soldaten vom Oberfeuerwerker abwärts: 116,000 M., zusammen 1,166,800 M. (gegen 1,192,000 M.

im
48
unter
durch
Urfa
ver
Beru
Beju
ist
geu
derfe
ein
alaba
von
harrt
feiert
in sel
Blag
Nag
über
licher
De
feiert
Geno
Saal
vor
wähl
schma
Einge
beju
dem
Baue
der
der
in r
einer
schne
ander
birge
an ei
Der
eine
Aber
Gebi
reiche
Depu
verei
Gebir
vertr
samu
ristis
wech
weibe
dorf
die
ihres
einige
der
von
den
Dres
getr
liche
samu
den
wenig
breite
dem
Venu
einem
Dres
seiner
über
gesch
durch
Min.
mehr
schob
der
tacts
mögl
Sonn
18,
den
Dres
mit
3 U
Hdu
Venu
des

Im Verlaufe des Jahres 1884 sind die entsprechenden Differenz auf 548,000 Mk., sodann 445,500, ferner 22,200, endlich 110,700, zusammen 1,126,200 Mk. Die Anträge sind für beide Jahre unter Berücksichtigung der erfahrungsmäßigen Abgänge durch Tod, Versorgung im Civildienst und aus anderen Ursachen festgestellt worden.

Das Königl. Sächsische Finanzministerium veröffentlicht in den beiden Regierungsblättern eine Verordnung, betreffend neue Bestimmungen in Bezug auf die Staatshochbauverwaltung.

Herr Bürgermeister Dr. Haberkorn in Zittau ist von dem ihn am 31. October betroffenen Unfall genesen. Aus Anlaß dieser Wiederherstellung wurde derselbe am 5. d. bereits in der Morgenfrühe durch ein Ständchen begrüßt. Gegen 9 Uhr holte ihn alsdann eine Deputation in einem Karosslwagen von seiner Wohnung ab. Im Sitzungszimmer harrte der Stadtrath in pleno, und nachdem der feierlich Eingeführte, mit herzlichstem Zuruf begrüßt, in seinem Stuhle, den man festlich bekränzt hatte, Platz genommen, hielt Herr Stadtrath Dr. Schmid Namens des Collegiums eine Ansprache. Eichtlich überrascht und gerührt dankte der Geseierte in herzlichster Segensrede.

Die Section Dresden des Gebirgsvereins für die sächsisch-böhmische Schweiz feierte am Mittwoch Abend in den Räumen des Gewerbehauses ihre Kirmes. Den Hintergrund des Saales bildete ein reizend arrangirtes Gebirgsdorf, vor dem sich Bauern und Touristen in buntem Gewühl tummelten. Die Costüme waren reich, geschmackvoll und verriethen den Eifer, mit dem jeder Einzelne sein Möglichstes zum Gelingen des Ganzen beizutragen versuchte. Alles, was eine Gebirgsreise dem Auge des Wanderers bietet, war hier vereint. Bauern aller Gegenden, Bergleute, der Dorfpfarrer, der Schulmeister, der Naturforscher, der Engländer, der Invalide, Studenten und ein reicher Damenstolz in reizenden Trachten wogte durcheinander. In einer Bude wurde Kirmesfluchen feilgehalten und schnell bis auf das letzte Stück verkauft, in einer anderen wurden alle möglichen Producte der Gebirgsvereinsindustrie verlost, auch fehlte es nicht an einem Karitäten-Cabinet und einer Riesendame. Der Venusdurchgang spielte selbstverständlich auch eine hervorragende Rolle. Alle hienaus erwachsenden Ueberschüsse waren für die armen Steinbrecher im Gebiete der Sächsischen Schweiz bestimmt. Zahlreiche auswärtige Sectionen des Vereins hatten Deputirte abgesandt und auch der Erzgebirgszweigverein Dippoldiswalde, sowie der Vaterländische Gebirgsvereins Saxonica waren durch Deputationen vertreten, so daß wohl 500 bis 600 Personen versammelt sein mochten. Unter den vielen humoristischen Vorträgen, die mit Tanz und Tafelfreuden wechselten, möge nur der Mittelpunkt, die Fahnenweihe des Gesangsvereins Niederfranz zu Semmeldorf erwähnt werden, unter welchem Pseudonym die Sängergesellschaft des Gebirgsvereins unter Leitung ihres wackern Dirigenten, Herrn Cantor Böhme, einige Gesangsstücke correct executirte. Den Schluß der Fahnenweihe bildete ein allerliebster Bauerntanz, von 8 Paaren mit großer Sicherheit aufgeführt, den Herr Balletmeister Ernst Dieze, Lehrer am Dresdener Conservatorium, arrangirt hatte. In ungetrübter Heiterkeit hielt das schöne Fest das frühe Bölkchen bis in die frühen Morgenstunden beisammen. Der Festvorstand hat, unterstützt durch den regen Eifer aller Mitglieder, seine Absicht, mit wenig Mitteln Frohsinn und Behaglichkeit zu verbreiten, auf's Glänzendste erreicht.

Von Herrn Docent Hermann Krone geht dem „Dr. Anz.“ folgender Bericht zu: Der Venusdurchgang am 6. December schien sich hinter einem dichten Wolkenschleier den Blicken Derer in Dresden verbergen zu wollen, die mit Spannung seiner harrten. Während der Epoche der ersten äußeren Berührung blieb die Wolkenschleier noch dicht geschlossen. Während jedoch der Planet um seinen Durchmesser in die Sonnenscheibe einrückte (20 1/2 Min.), hellte sich der Ort der Sonne mehr und mehr auf, rüchlich unskämtes leichteres Gewölke hob sich mehr und mehr auseinander, so daß in der That eine Beobachtung des ersten inneren Contact, immer zwischen darüber hingleitendem Gewölke, möglich wurde. Das erste Sichtbarwerden der Sonne für meinen Beobachtungsort, Josephinenstraße 18, 3 Uhr 14 Min. 50 Sec. Zeit reducirt auf den Meridian des Königl. mathemat. Salons in Dresden) zeigte mir Venus hart am Contact, mit breiter Brücke zum wolkenden Sonnenrande. 3 Uhr 15 Min. 34 Sec. tratte ich die Tropfenbildung zwischen den Rändern von Sonne und Venus, 3 Uhr 16 Min. 2 Sec. die Erscheinung des Ringens, das Zusammenfließen beider Licht-

kreise, die beiden auseinander. Ueberzug und Wisam-Besch war zwar gut aber das Futter bestand aus Papier mit darauf geleimten Haaren. Die Venus seit einiger Zeit stockförmlich verfolgte Hoffmannsdrücker Fidler von Dresden, welche der Urkundenfälschung und des Betrugs verdächtig erscheint, ist festgenommen und am 4. d. in die Königl. Gefangenenanstalt zu Dresden eingeliefert worden.

In Lthum wurde kürzlich eine Familie dadurch, daß sie Kindern gegenüber nicht vorsichtig genug mit dem Gelde umgegangen, in großen Schrecken versetzt. Ein noch nicht schulpflichtiges Kind hatte öfter gesehen, wie die Mutter aus einem Kistchen Geld nahm, um es einem bittenden Handwerker-Kind zu geben. Nun passirte es neulich, daß das betreffende Kind gerade in dem Augenblicke, in dem ein sogenannter armer Reisender um eine Gabe bat, sich allein im Zimmer befand. Das Kind hörte die Bitte, griff, wie es ja sonst die Mutter auch that, in das Kistchen und gab ihm einen Thaler, mit welchem natürlich der Empfänger scheinbar verschwand. Glücklicherweise konnte aber der unbescheidene Bursche bald darauf ermittelt werden und entpuppte sich als ein schon mehrfach bestrafte Individuum aus der nächsten Umgegend. Das Reichsgericht zu Leipzig hat die Revision des Rutschers Konrad in Berlin, welchen das Berliner Schwurgericht wegen Ermordung seiner Ehefrau und seiner vier Kinder zum Tode verurtheilt hatte, verworfen.

Am 3. December brach im Gasthof zu „Stadt Wien“ in Marienberg auf dem oberen Boden ein Schadenfeuer aus und brannte der Dachstuhl des Wohnhauses, sowie des Tanzsaales nieder. Durch die Thätigkeit der Feuerwehr wurden die Flammen bald gedämpft. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Ihre Majestät die Kaiserin verließ am 6. Dec. Vormittags mit ihrem Gefolge Coblenz und reiste über Gießen, Guntershausen, Birsig, wo der Thee eingenommen wurde, und Magdeburg nach Berlin. Mehr als siebenzig Mitglieder des Reichstags und des preussischen Abgeordnetenhauses, voran diejenigen der Rheinprovinz, haben einen Aufruf erlassen zur Hilfe für die Ueberschwemmten in den westlichen Provinzen. Möge er bei reich mit köstlichen Gütern gesegneten Vuten ein Echo finden.

Die Krabi-Romdie in Egypten ist beendet. Nachdem verabredetermaßen die Regierung alle Anklagepunkte fallen gelassen, bekannte Krabi verabredetermaßen sich der bewaffneten Rebellion schuldig und ebenfalls verabredetermaßen wurde Krabi zum Tode verurtheilt, aber die Todesstrafe vom Khabite sofort in lebenslängliche Verbannung umgewandelt. Wenn er aus der Verbannung entflieht und nach Egypten zurückkehrt, tritt jedoch die Todesstrafe in Kraft. — Man sieht, man versteht auch in Egypten gemüthlich zu sein.

Die Arbeiterpersonal des Rittergutes Luga ist seit einigen Tagen ein Tagelöhner, Vater von fünf Kindern, verschwunden. Bei den angestellten Recherchen entdeckte man die Nadel und die Pantoffeln desselben auf dem Tische des Baches, von dem Vermissten aber keine Spur. Man vermutet, da er dem Trunke etwas fröhnt, daß er verunglückt ist.

Infolge der Einladung des interimischen Central-Comitès für eine in Leipzig zu veranstaltende Gewerbe-Ausstellung hatten sich am Montag Abend eine größere Anzahl Delegirte von Gewerbevereinen und gewerblichen Corporationen und Kammern Sachsens im Kaisersaale der Centralhalle zu Leipzig zu einer beratenden Sitzung eingefunden. Der bisherige Vorsitzende des Comitès, zugleich Vorsitzender der Polytechnischen Gesellschaft, Herr Baurath Dr. Mothes, referirte eingehend über die bisher gemachten Vorarbeiten, gab auch gleichzeitig eine Statistik und ein Bild von den Erfolgen anderer früher stattgehabter Landes-Ausstellungen. Das Resümè der Darlegungen wies darauf hin, daß unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen ein Garantiefonds von 300,000 Mark gezeichnet werden müsse. Bei Eintritt in die Tagesordnung glaubt Herr Dreihaupt-Freiberg vor einer überstürzten Beschlußfassung warnen zu sollen und wünscht, daß den erschienenen Vertretern der einzelnen Gewerbevereine erst Gelegenheit gegeben werde, über die Angelegenheit dahine referiren zu können. Nach einer längeren Discussion über den Zeitpunkt der Ausstellung stellt Herr Uhlmann-Stollberg den Antrag: „Die Versammlung hält das Unternehmen der Polytechnischen Gesellschaft in Leipzig, eine sächsische Landes-Ausstellung in Leipzig für das Jahr 1884 zu veranstalten, für zweckmäßig und erachtet die Gesellschaft, zu diesem Behufe die sächsischen Handels- und Gewerbevereine, die sächsischen Gewerbevereine, bez. den Verband in bestimmtester Weise um ihre Mitwirkung anzugehen.“ Der Antrag wird nach vorhergegangener Debatte zum einstimmigen Beschluß erhoben. Der Vorsitzende glaubt den der Polytechnischen Gesellschaft durch Annahme des Antrages gewordenen Auftrag in deren Namen übernehmen zu müssen und verspricht thätigste Förderung der Interessen des Unternehmens. Die Besenliste ergab die Vertretung folgender Orte: Chemnitz, Döbeln, Plauen, Zwickau, Dresden, Meerane, Waldheim, Brandis, Reichen, Freiberg, Auerhammer, Königstein, Jöhnenstein, Geyer, Sebnitz, Wilsdorf, Reichenau, Zwenkau, Bischofswerda, Mügeln, Großenhain, Radeburg, Schönbach, Blausitz, Leipzig. Im vorigen Winter kaufte in Oberlungwitz ein Häufchen bei einem Erbdiebstahl einen Herrensessel mit schwarzem Futter und Wisam-Ausstattung für 66

marken, der beide auseinander. Ueberzug und Wisam-Besch war zwar gut aber das Futter bestand aus Papier mit darauf geleimten Haaren. Die Venus seit einiger Zeit stockförmlich verfolgte Hoffmannsdrücker Fidler von Dresden, welche der Urkundenfälschung und des Betrugs verdächtig erscheint, ist festgenommen und am 4. d. in die Königl. Gefangenenanstalt zu Dresden eingeliefert worden.

In Lthum wurde kürzlich eine Familie dadurch, daß sie Kindern gegenüber nicht vorsichtig genug mit dem Gelde umgegangen, in großen Schrecken versetzt. Ein noch nicht schulpflichtiges Kind hatte öfter gesehen, wie die Mutter aus einem Kistchen Geld nahm, um es einem bittenden Handwerker-Kind zu geben. Nun passirte es neulich, daß das betreffende Kind gerade in dem Augenblicke, in dem ein sogenannter armer Reisender um eine Gabe bat, sich allein im Zimmer befand. Das Kind hörte die Bitte, griff, wie es ja sonst die Mutter auch that, in das Kistchen und gab ihm einen Thaler, mit welchem natürlich der Empfänger scheinbar verschwand. Glücklicherweise konnte aber der unbescheidene Bursche bald darauf ermittelt werden und entpuppte sich als ein schon mehrfach bestrafte Individuum aus der nächsten Umgegend. Das Reichsgericht zu Leipzig hat die Revision des Rutschers Konrad in Berlin, welchen das Berliner Schwurgericht wegen Ermordung seiner Ehefrau und seiner vier Kinder zum Tode verurtheilt hatte, verworfen.

Am 3. December brach im Gasthof zu „Stadt Wien“ in Marienberg auf dem oberen Boden ein Schadenfeuer aus und brannte der Dachstuhl des Wohnhauses, sowie des Tanzsaales nieder. Durch die Thätigkeit der Feuerwehr wurden die Flammen bald gedämpft. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Ihre Majestät die Kaiserin verließ am 6. Dec. Vormittags mit ihrem Gefolge Coblenz und reiste über Gießen, Guntershausen, Birsig, wo der Thee eingenommen wurde, und Magdeburg nach Berlin. Mehr als siebenzig Mitglieder des Reichstags und des preussischen Abgeordnetenhauses, voran diejenigen der Rheinprovinz, haben einen Aufruf erlassen zur Hilfe für die Ueberschwemmten in den westlichen Provinzen. Möge er bei reich mit köstlichen Gütern gesegneten Vuten ein Echo finden.

Die Krabi-Romdie in Egypten ist beendet. Nachdem verabredetermaßen die Regierung alle Anklagepunkte fallen gelassen, bekannte Krabi verabredetermaßen sich der bewaffneten Rebellion schuldig und ebenfalls verabredetermaßen wurde Krabi zum Tode verurtheilt, aber die Todesstrafe vom Khabite sofort in lebenslängliche Verbannung umgewandelt. Wenn er aus der Verbannung entflieht und nach Egypten zurückkehrt, tritt jedoch die Todesstrafe in Kraft. — Man sieht, man versteht auch in Egypten gemüthlich zu sein.

Vermischtes.

Der Venusdurchgang am 7. December ist von den beiden deutschen Stationen in Nordamerika beobachtet worden; von den beiden deutschen Stationen in Südamerika konnten bis jetzt noch keine Nachrichten eingelangt sein. In Berlin verhinderten Wolken die Beobachtung; dagegen sind auf dem königlichen Observatorium zu Potsdam gute Beobachtungen und auch photographische Aufnahmen gelungen.

Coblenz, 7. December. Die Rheinhöhe ist hier unverändert, bei Mannheim ist der Rhein auf 722 Centimeter gestiegen und steigt noch fort. Auch die Mosel steigt, während die Main und Neckar fallen. — Köln a. Rh., 7. December. Heute früh 49 Uhr ist der Rhein bis auf 670 Centimeter gestiegen; gestern Abend regnete es hier, heute dagegen ist es ziemlich heiter und windstill.

Helgoland, 5. December. Im gestrigen Sturm sind 13 Schaluppen auf der Höhe gesunken und schwer havarirt oder verloren. Der Schaden ist unermesslich größer als der im Jahre 1868. Es herrscht bei abnehmendem Sturm Schneetreiben.

(Bestohlen und geohrfeigt.) Am 30. v. M. Vormittags gegen 10 Uhr stand im feingekleideter, zur Zeit in Berlin sich aufhaltender fremder Herr in der Großen Hamburgerstraße vor dem Gasthause zum Hamburger Wapen, nicht an der rechten, schwarzgekleideten Wirthin und sah dabei die Straße entlang, sich besinnend, welchen Weg er wohl zu nehmen habe; da kommt ein ebenfalls feingekleideter Herr (schwarze Hosen, weißer, hoch-

... vor den Fremden, fast diesen (Herz) in's Auge, entriß mit einem Ruck der linken Hand Hand und Uhr und verabreicht ihm mit der andern Hand zwei Ohrspeisiglitz und rechts. Nach Beendigung der Verabreichung kam, was ihm eigentümlich passirt, hatte der freche Patron mit der Beute die Flucht nach der Dranienburgerstraße zu ergreifen.

— Helzig, 6. December. Ein dreifacher Mord hat unsere Bevölkerung in Schrecken versetzt; der junge Herrmann E. hier, ein Wittwer, hat seine beiden Kinder von 3 und 5 Jahren und dann sich selbst erhängt. Materielle Sorgen scheinen die Ursache dieses schaudervollen Verbrechens gewesen zu sein.

— In der am 1. Dec. stattgefundenen Sitzung des Stadtverordnetencollegiums von Leptitz-Schnau wurde dem Stadtrathe Herrn Civilingenieur Wolsph Sigmund in Anerkennung seiner, durch die vorzüglichen Leistungen bei den Verdämmungsarbeiten um die Stadt Leptitz erworbenen Verdienste das Ehrenbürgerrecht stimmeneinhellig verliehen. — Während sich der günstige Einfluß der Verdämmung bisher vorzugsweise in der Stadtbabquelle geltend machte, läßt sich solcher nun auch an der Steinbadquelle wahrnehmen. Während der Wasserspiegel zur Zeit des Verschlusses der Einbruchsstelle, d. i. dem 23. Mai d. J., die Seehöhe von 172,67 Meter einnahm, hat dieselbe nunmehr die Seehöhe von 181,88 erreicht.

— Hinrichtung einer sechsundzwanzigjährigen Mörderin. In Steinamanger (Ungarn) wurde am 30. November eine Verbrecherin hingerichtet, welche in den Annalen der Verbrechergeschichte nur wenige Penbants gesunden haben dürfte. Es ist dies die in Ezerbely im Eisenburger Comitatz wohnhaft gewesene Anna Nagh, vulgo Spulas Kathl, welche 26 Mordthaten vollführt zu haben angeklagt war. Durch die Angabe, sie besäße Ratten in ihrem Hause, wußte sie sich von einem Arzt in dem nahe gelegenen Städtchen Rechnitz große Quantitäten Arsenik zu verschaffen, und mit diesem tötete sie Jeden, der in ihre Hände gerieth. Sie spielte in Ezerbely eine Art Vorsehung, denn wer immer sich über einen Menschen zu beklagen hatte, der wendete sich an Spulas Kathl; sie vermochte immer Abhilfe zu treffen. War ein

Weib ihres Mannes überdrüssig, so verkränkte sie die Spulas und in drei Tagen war der Mann unter der Erde. Sie mengte das Gift unter einen Teig, aus welchem sie sogenannte „Pogatschein“ back, und von diesen Pogatschein bekam Jeder zu essen, der aus der Welt befördert werden sollte. Männer befreite sie der Art von ihren Weibern, Weiber von ihren Männern, Kindern verhalf sie vorzeitig zu ihrem Erbtheil, kurz, das Morden war bei ihr zur Manie, zur Krankheit geworden; sie hat auch ihre beiden Männer umgebracht, und allmählig war die Zahl der Ermordeten auf 26 gestiegen. Bemerkenswert muß jedoch, daß die Mörderin für eine sehr fromme Frau galt und eines der eifrigsten Mitglieder des von den Dominikanern in Steinamanger gegründeten Rosenkranzbundes war. Während ihrer ganzen Untersuchungsbetete und beichtete sie fort und fort und bei der Verurteilung bat sie, man möge sie nicht zum Tode verurtheilen, damit sie für das Vaterland beten könne. Die Verbrecherin hat bloß sechs Mordthaten eingestanden, und wurde trotz ihrer Geständnisse vom Steinamangerer Gerichtshofe zu lebenslänglichem Kerker verurtheilt. Die königliche Tafel verwarf das erstgerichtliche Urtheil und sprach über die Mörderin die Todesstrafe aus, welches Urtheil auch der Kaiser bestätigte.

— (Fortgeschwemmte Mühlen.) In Komorn wurden am 4. Dec. von der hochangesehenen Donau Mühlen losgerissen, an die Schiffbrüche angeschleudert, durchbrachen dieselbe und wurden bis Almaß hingeschwemmt. Acht Menschen ertranken.

— London, 7. December. Das Alhambra-Theater am Leicester Square ist gestern nach der Vorstellung gänzlich niedergebrannt.

— London, 7. December. Ueber Beobachtungen des Venusdurchgangs wird gemeldet: In Melbourne waren die Beobachtungen erfolgreich, das Wetter hell; es gelang, 20 photographische Aufnahmen zu machen. Aus Harvard wird gemeldet, daß über 800 heliometrische Messungen vorgenommen wurden. Das Spectroskop zeigte keinerlei bemerkbare Dämpfung des Sonnenlichts durch die Atmosphäre der Erde. Die deutschen Beobachter in Hartford erzählten befriedigende heliometrische Aufnahmen. In Florida machten die französischen Beobachter mit

photographischen Aufnahmen erfolgreiche Beobachtungen. In San Antonio, St. Louis, Cincinnati und in Canada sind die Beobachtungen nicht vollständig gelungen, weil Wolken dieselben beeinträchtigten.

— Aus Chicago schreibt man unterm 13. Nov.: Auf dem Gebiete der Reclame schreitet gegenwärtig eine Chicagoer Firma an der Spitze. Es ist eine Handlung in fertigen Kleidern, die eine 40 Mitglieder starke Musikbande engagirt hat, welche täglich während der Mittagsstunden, und zwar jedesmal in einem anderen Stadttheile, ein feines Concert veranstaltet. Die Musiker, die auf Kosten des Geschäfts auf das Elegante gekleidet sind, tragen auf allen Theilen der Uniform den Namen der Firma eingestickt, so daß jeder Einzelne eine wandernde Geschäftskarte vorstellt. Das Vergnügen ist übrigens nicht billig, da die Musiker, die ausschließlich im Dienste der betreffenden Firma wirken, pro Tag und Kopf 2 Dollar (8 Mk. 50 Pf.) verdienen, was somit im Ganzen täglich ca. 340 M. kostet.

— New-York, 6 Uhr Abends. Der Venusdurchgang war in allen Theilen des Landes sichtbar, doch machten leichte Wolkenbildungen die wissenschaftlichen Beobachtungen schwierig; befriedigende Beobachtungen der vier Contacte wurden auf der Universität Harvard gemacht und bis zu einem gewissen Punkte befriedigende auf dem Observatorium in Washington mit Photographien.

Unserer Nummer liegt bei: „Das Heilverfahren des Herrn J. Kytling aus Dresden, Blasewitzer Straße 15c.“

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Adventsonntag.
 Vorm. 10 Uhr: Beichte mit Communion. Hr. P. Dr. Wegel.
 Vorm. 8 Uhr: Hauptgottesdienst. Hr. P. Dr. Wegel.
 Matth. 3, 1-10.
 Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Herr Archid. Lutzke.
 Ap. Gesch. 3, 22-25.
 Geboren: Den 30. Novbr. dem hies. Glasmacher König ein S.; den 3. Decbr. dem hies. Eisenbahnass. Walle eine T., dem Expeditionsbeihilfsarbeiter Häbler hier ein S.; den 4. Decbr. dem hies. Glasmacher Neumann eine T.; den 6. Decbr. dem hies. Schuhmacher Urban und dem hies. Handelsmann Sieg ein S.; den 7. Decbr. dem hies. Eisenbahnassistenten l. Classe Greing ein Sohn.
 Gestorben: Den 30. Nov. Frau verno. Pastor Palmmer hier, 81 J. 12 T. alt; den 6. Dec. eine Tochter des hier verst. Ingenieurs Neumann, 6 J. 5 M. 14 T. alt.

Sonnen- und Regenschirme

mit Seide, Gloria; Zanella, Alpaca und Kdper empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie guter Waare zu billigen Preisen

große Kirchgasse 98. **Heinrich Lehmann,** der Kirche gegenüber.

Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Paul Heymann, Drechsler, Dresdner Str. 16, empfiehlt sein

Schirm-, Stock-, Pfeifen- und Galanterie-Waaren-Lager

einer gütigen Berücksichtigung.

Mein großes Lager in

Spielwaaren und Puppen,

Galanterie- und Schmucksachen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Schnupftabackdosen, Cigarren- und Tabackpfeifen, Spazierstöcke, zu Stickerien passende Stock- und Schirmständer, Stiefelziehern, Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Knaulbechern, Zeitung- und Briefmappen u. s. w. empfehle einer gütigen Beachtung und sichere die billigsten Preise.

große Kirchgasse 98. **Heinrich Lehmann,** der Kirche gegenüber.

Stollenmehl

(Kaiser-Anzug),

vorzüglich schön, von allbekanntester Güte, offeriren möglichst billig

C. M. Kasper & Sohn.

Feinstes Weizenmehl,

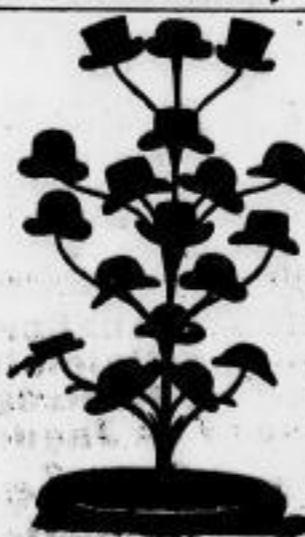
gute backfähige Waare, sowie täglich frische Puffbrot- und Pfefferkuchen-Figuren in größter Auswahl empfiehlt

die Bäckerei von H. Hochmuth.

NB. Händler erhalten höchsten Rabatt.

Herz und Gemüth

an gesundem Humor sich zu erquicken, wer würde nach des Tages Hast und Mühe dies nicht gern thun! Man schaffe sich nur den „Neuen Vaterländischen“, welcher eine Quelle unerschöpflichen, übersprudelnden Humors bietet, für 50 Pf., 40 Pf. oder 20 Pf. an. Er ist bei dem Kalender-Verleger zu haben.



Cylinder- u. Filz-

Hüte

empfehle in größter Auswahl stets das Neueste billigst

A. Volgt jun.

Altmarkt u. Ecke der Baugner Straße Nr. 1.

Weizenmehl.

Zum Weihnachtsfest empfehle Weizenmehl in bester Qualität zu billigen Preisen.

Emil Ritsche, Berlin

Die größte Auswahl in Lederwaaren,

als: Photographie-Albuns, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brief-, Banknoten- und Visitenkartentaschen, Notizbüchern, sowie Schultornistern, Schul-, Hand- u. Reisetaschen, Reisekoffern u. anderen passenden

Weihnachtsgeschenken hält einer gütigen Beachtung bestens empfohlen

Cl. Löhnert.

Spielkarten

empfehle Fr. May.

Bestes amerikanisches Petroleum,

Rüböl,

Stearin- und Wachskerzen, Zündhölzer,

sowie alle sonstigen Materialwaaren und Producten empfehle nur in besten Qualitäten

C. Wroste.

Toilettenseifen,

Eau de Cologne, Seife,

Erdnussölseife,

Glycerinseife,

Theerseife,

Schwefel-seife,

Haaröle,

Pomaden,

Stangenpomade

empfehle **Friedrich May.**

Herren-, Damen- & Kinder-Garderobe, Seide-, Modewaaren- & Leinen-Manufactur

VON

Adolph Biram,

am Markt
u. grosse Kirchgassen-Ecke.

Bischofswerda

am Markt
u. grosse Kirchgassen-Ecke.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein grossartig sortirtes Lager aller

Artikel für den Winterbedarf.

Mein Grundsatz, nur zu festen Preisen zu verkaufen, sichert Jeden, auch den Nichtkenner, vor Uebervorteilung und ist für den Käufer die einzig mögliche Art,

gut, reell und billig einzukaufen.

Gleichzeitig bemerke ich, dass ich nicht willkürlich angenommene billige Preise nur annouciere, sondern dass alle Artikel zu den annoncirten, oder im Schaufenster angegebenen Preisen, in brauchbarer solider neuer Waare, nicht Schleuderartikel, stets am Lager sind.

Kleiderstoffe.

Doppel-Lustre zu Hauskleidern,
alte Elle zu 18, 22, 28, 30, 35, 40, 45, 50 Pf.

Cachemire in allen Farben,
doppeltbreit, in Halbwohle,
alte Elle zu 60, 70, 80 Pf.

Reine Wolle,
80, 100, 120, 130, 150 Pf.

Klein und gross Kleiderstoffe,
alte Elle von 20 Pf. an.

Inlets & Züchen.

Züchen, garantirt waschächt,
alte Elle 18, 22, 25, 30, 35, 40 Pf.

2 Ellen breite Züchen,
alte Elle von 40 Pf. an.

Inlets, federdicht,
1/2, 3/4, 1 breit,
alte Elle 30, 35, 45, 60, 70, 80, 100 Pf.

2 Ellen breite Inlets,
rothgestreift, von 70 Pf. an.

Handtücher,

alte Elle von 8 Pf. an.
Handtücher, reinleinen,
alte Elle von 20 Pf. an.

Lama.

Plüsch-Lama, gebblumt und gestreift,
alte Elle Mk. 1.25, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80,
2.00 und 2.50.

Rock-Lama, nur beste Qualität,
alte Elle 1 Mk.

Kleider-Lama, Wolle,
alte Elle 70, 80, 90, 100, 120, 140 Pf.

Lama zu Fleischerjacken,
alte Elle von 75 Pf. an.

Halb-Lama.

Hemden-Halb-Lama, nur weiche Waare,
alte Elle 20, 22, 25, 28, 32, 35 Pf.

Aecht Elsässer,
alte Elle 28 Pf.

Rock-Halb-Lama, 1/2 breit,
alte Elle 30, 40 und 45 Pf.

Hemdentuch,

vorzüglich tragbar,
alte Elle 20, 25, 30 und 40 Pf.

Filz zu Unterröcken,
alte Elle von 2 Mk. an.

Düffel zu Jacken,
in sehr schönen Mustern,
alte Elle 40 Pf.

Weisse Leinwand,

2 Ellen breit, reinleinen garantirt,
alte Elle 50, 55, 60 Pf.
Auf die Waare zu 50 Pf. die Elle
mache besonders aufmerksam.

Halb-Leinwand,

sehr gut in der Wäsche,
alte Elle 18, 20, 25, 30, 32, 40 Pf.

Piqué und Stangeneinen,
alte Elle zu 25, 30, 32, 35 und 40 Pf.

Damast, 1/4 und 1/2 breit,
alte Elle 35, 45, 65, 80, 110 Pf.

Shirtins in allen Breiten,
12, 16, 18, 20, 22, 25, 30 und 35 Pf.

Herren-Schlafrocke
von 15 Mark an.

Filzrocke von 2 Mk. an.

Tisch- und Bettdecken
in grösster Auswahl.

Reisedecken.

Pferdedecken.

Grosses Lager bester Lyoner Seide.

Schwarzer Plüsch, die alte Elle zu Mk. 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 6, 8, 10.

Teppiche in grosser Auswahl.

Herren- & Knaben-Garderobe.

Double-Überzieher . . . von 12 bis 25 Mk.
Flockiné Überzieher . . . " 15 " 40 "
Diagonal-Überzieher . . . " 25 " 50 "
Kaiser-Mäntel . . . " 15 " 45 "

Knaben-Anzüge . . . von 4 bis 12 Mk.
Knaben-Paletots . . . " 5 " 20 "
Compl. Stoff-Anzüge . . . " 12 " 45 "
Joppen und Jaquetts . . . " 7 " 25 "

Damen- & Mädchen-Garderobe

Kammgarn-Paletots mit Plüsch von 18 Mk. an,
reiw. Double-Paletots mit Plüsch " 24 " "
eleg. Paletots mit Bar-od. Treppen-Plüsch " 20 " "

Double-Jaquetts, anschliessend, von 6 Mark an,
Double-Paletots, " 10 " "
Double-Paletots mit Plüsch " 12 " "

Verkauf nur im Laden.

Carl Krug

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen sein
Mode- & Schnittwaaren-Lager
in nur reeller und solider Waare zu äußerst billigen Preisen einer
gütigen Beachtung.

Verkauf nur im Laden.

Pferde-Verkauf.

Sonntag, den 10. Decbr., und nächstfolgende Tage
steht ein großer Transport der schönsten
niederländischen, sowie auch Arbeitspferde
im Erbgericht zu Oberottendorf
zu soliden Preisen zum Verkauf.

Serberg aus Lawalde.

Ein eiserner Ofen mit Kochmaschine ist billig
zu verkaufen Fleischerstraße Nr. 180.

Bäckereiverkauf.

Eine Bäckerei in **Ubst a. T.**, nahe der
Kirche gelegen, ist zu verpachten. Näheres erteilt
der Besitzer daselbst.

Das Haus Nr. 285

in **Ober-Burkau** ist mit oder ohne Feld zu
verlaufen oder zu verpachten. Alles Nähere beim
Nahrungsbefitzer **August Duffe**.

Ein ord. Kanapee, 1 Kommode, 1 Schreib-
pult mit Kommode, 1 Kinderbettstelle, 1
Rotenpult, 1 Topfbret, 1 Kindertwagen, Polsterstühle,
1 Koffer, 1 K. Kleiderschrank, 1 gr. Partie Milch-
glaskampengloden, gr. u. K. Spiegel, Spielwaaren,
Schlittschuhe, Winterdecke u. a. Kleidung u. aller-
hand mehr billig in
Richter's Kleider- Möbelgeschäft, Schmölln.

Ein fast neues **französisches Billard**
mit sämtlichem Zubehör und ein **guter**
Bierapparat sind zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine **Zug- und gute Kutschkub.**, stark und jung,
verkauft **Louis Reishner,**
Ramenzer Str.

Eine **Kub** zum Falben, unter zweien die
Auswahl, steht zum Verkauf in
Redewitz Nr. 4.

Eine hochtragende **Sattellub.**, in 14 Tagen zum
Falben, ist zu verkaufen
in **Bohla Nr. 29.**

Eine junge **Sattellub.**, Schwarzschede, mit dem
Kalbe, steht zum Verkauf bei
Siegmund in Wölkau.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Perreu-
pelz**, sowie ein **Schreibsecretär** sind preiswerth zu
verkaufen **Neumarkt Nr. 10.**

Ein **Stamm Hühner**,
5 Stück Hühner und ein Hahn, sind zu ver-
kaufen bei **Rubner, schles. Hof.**

Pianoforte.

Ein gutgehaltenes **Pianoforte** ist preiswerth
zu verkaufen in der
Pfarrre zu Neukirch a. H.

Ein Leinweberstuhl

mit sämtlichem Zubehör, alles in gutem Zustande,
ist zu verkaufen in
Schmiedefeld Nr. 71.

Uhrketten

mit **Verloquen**,
in den neuesten geschmackvollsten Mustern von
50 Pf. an,
Brochen mit Ohrringen,
gut vergolbet, von **2 Mark** an empfiehlt
Heinrich Gräfe.

Glacé-Handschuhe, Waschleder-Handschuhe, Wildleder-Handschuhe

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
empfiehlt

Sermann Fischer,
Gutma Schmeißer,
Bahnhofstraße 186.

Das Neueste

in
Briefmappen und Cassetten,
Lampenschirmen,
Plüsch- und Fingerhut-Etuis,
Arbeitskästchen
für Kinder,
Spiele,
Jugendschriften,
Märchen- und Bilderbücher,
Tusch- und Federkasten,
Bilderbogen,

sowie alle
Schreib- und Schul-Utensilien
empfiehlt zu billigen Preisen
die Papierhandlung

von
Adolf Wobst
am Markt.

Wall- und Haselnüsse

empfiehlt in nur neuer Waare
Max Dietze.

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt ist gesunden wozu
ben, abzuholen in **Geismannsdorf Nr. 16.**

Alles Licht.



St. Gotthard

aromatischer Alpenräucher • Magen-
stärker von A. Kerschauer, Apotheker,
Schlierseeapothek in Chemnitz, beson-
ders aus den heilsamsten Stoffen und
Küpenkräutern, ist das vorzüglichste,
wohlgeschmeckte Genussmittel. Der
St. Gotthard erzeugt Appetit, leberet
und kräftigt die Verdauung, regelt die
gestörten Funktionen des Magens und
der Verdauungsorgane und erzeugt so
gesundes Blut und gesunde Säfte. Un-
entbehrlich ist der St. Gotthard nach
dem Genusse schwererwähliger Speisen,
bei kalter, rauher Witterung, auf
Reisen u. s. w. — Diese dankbare An-
erkennung besagen die vorzügliche
Würde des St. Gotthard.

zu haben in ganzen und halben
Originalpacken zu M. 2,50 u. M. 1,50,
in Reiseschächeln zu 75 Pf., sowie in
Probepackchen zu 40 Pf.

bei **Max Dietze**, Bischofs-
werda; **Alfr. Sebeck**, Rabe-
berg.

Unterm Christbaum dürfen nicht fehlen:
schön colorirte

Bilderbogen,

24 Bogen für 70 Pfa.,
bei Entnahme von 5 Buch à Buch 60 Pfg.
Die Bilderbogen sind auf's Reichhaltigste sortirt.
Friedrich May.

Zum

Weihnachtsfeste:

Zucker,
Rosinen,
Corinthen,
Mandeln,
Citronat,

sowie sämtliche andere Backartikel zu
billigsten Preisen empfiehlt

C. Steinbach,

früher C. Meissner.

Carl
Sch
B
Ch
N
find be
verhüter
Einse
Z
einer ge
aller Ar
C
g
um dami
garnirte
Sammet,
Art, Sch
fragen, E
Etick. u
Fildröde,
Unterho
ugd Wig
Pulswär
baumwo
von bestre

Bahnhofstr. 190 Carl Schmidt, Bahnhofstr. 190

empfiehlt seine

Ausstellung in Spielwaaren, Puppen u. folgender neu fortirter Gegenstände:

Barberoben, Schlüssel- u. Handtuchhalter,
Schlüssel- und Gewürzschränke,
Rauchtische und Rauchservice,
Schirmständer, Schreibzeuge, Stickeringe,
Knaulbecher, in Holz und Marmor,
Cigarren-, Kamm-, Handschuh- und
Nähkästen, Garnwinden,
Brochen, Ohrringe, Uhrketten, Kämmen,
Medaillons, Armbänder, Pfeile,
Chemisetten- und Manschettenknöpfe,

Werkzeugkasten, Schlittschuhe, Reifzeuge,
Tischglocken, Korkmaschinen,
Butter-, Brief-, Tafel- u. Küchenwaagen,
Gummischuhe,

Glanz-Plattglocken,

Bogelbauer, Taschenlaternen,
Laubsägebügel, Blumensprizen,
Cigarrenspitzen-Abseneider,
Tischmesser, Gabel, Löffel, Scheeren,

Handkoffer, Schulrängel, Schulmappen,
Damentaschen, Arbeitsföhrchen,
Portemonnais u. Cigarren-Etuis,
Schreib- und Zeitungs-Mappen,
Poésie- und Photo-
graphic-Albums,
Visites- und Brieftaschen,
Tischglocken, Ampeln, Bierseidel.

Schiefertafeln, Federkästel, Tuschkasten, Gold- und Silberschaum,
Puppenköpfe, Puppenleiber, Christbaumschmuck u. s. w.

Neu. Für Schweissfüsse! Neu. 3 Jahre reelle Garantie.

Wagner's wachbare Schwamm-Schweiss-Sohlen.

Aus Badeschwamm, mit starken Kohleisenstoffplatten gearbeitet, saugen den Fußschweiß auf und sind bequem zu waschen. — Sie bieten Jedermann ein angenehmes, elastisch weiches, das Wundgehen verhütendes Polster und gewähren als schlechte Wärmeleiter Schutz gegen Sommerhitze und kalte Füße im Winter.

Für Herren Damen Kinder Prospect
1 Paar Mark 1,00. 0,90. 0,75. gratis

Wiederverkäufer bei größeren Posten entspr. Rabatt. Veriande gegen Nachnahme oder vor Einsetzung des Betrages. Alleinverkauf bei

Wilh. Kipping, Pirna, Schössergasse 11.

Verkaufsstelle in Bischofswerda bei Herrn Gutmachersstr. Drach, Herrmannstr. 206 b.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein reichhaltiges

Gold- & Silberwaaren-Lager

einer geneigten Beachtung. Bei reeller Bedienung sichere ich die billigsten Preise zu. Reparaturen aller Art werden schnellstens ausgeführt.

Heinrich Gräfe, Bautzner Strasse Nr. 15.

Wuh-Geschäft von Bertha Lehmann, 14 DRESDNER STRASSE 14.

Geschäftsaufgabe

halber

gänzlicher Ausverkauf meiner Ladenwaaren,

um damit baldigt zu räumen, zu Selbstkostenpreisen; darunter befinden sich: Puhartikel, große Borräthe garnirter und ungarnter Damen- und Kinderhüte, gewöhnlich bis sehr elegant, desgl. Capotten von Sammet, Stoff, Wolle und Filz, Rahmen- und geknuppste Tücher, Schleier, Bänder in Seide aller Art, Schärpen, Shawlstücher für Herren in Wolle und Seide, desgl. Schürzen, Herren- und Damen-tragen, Vorhemdchen, Manschetten, Schlipse, Schleifen, Cravatten, wollne Strümpfe aller Größen, Strick- und Häfelgarn, Besäße, Spitzen, Borden, Zwirn und Seide aller Farben, Corsets, sowie sämtliche Posamenten.

Es ist somit Gelegenheit geboten, auf Weihnachten billig einzukaufen.

Zum Weihnachtsfeste:

Filzröcke, Filzjäckchen, Faust- und Bucklin-Handschuhe, gewalkene und gestricke Strümpfe, Unterhosen, Arbeits- und Barchent-Hemden, gestricke Jacken und Westen, Camisols in Wolle ugd Wigogne, Corsets, Shawlstücher für Herren in Seide und Lama, desgl. für Damen, Pulswärmer, Kinderhäubchen und Mützen, Schlipse, Garbinnen und Vorhemdchen, wollene und baumwollene Strickgarne u. s. w. empfiehlt ganz besonders billig einer gütigen Berücksichtigung

C. Lehmann, äußere Dresdner Str. 24.

Preßhefen, täglich frisch,

von bester Triebkraft, empfiehlt

Julius Täubrich.



Grossmann's Patent-Singer-Nähmaschinen, für Fuß- u. Handbetrieb, neueste Verbesserungen, zahlreiche vorzügliche Apparate, desgl. stärkste Schneidermaschinen und

Cylindermaschinen. Nadeln aller Systeme. Bestes Maschinen-Öel.

Zu Fabrikpreisen

bei Carl Teich in Bischofswerda.

Tokayer & Malaga,

für Kinder und Kranke, auch in kleinen Flaschen,

Portwein, Madeira,

Roth- und Weissweine in reichster Auswahl zu Originalpreisen von Coqui & Weber, Dresden empfiehlt

Max Dietze.

Musik- und Schreibmappen, Bank- und Wechselaschen, Briefcouverts und Visitenkarten-Taschen,

Cigarren-Etuis, Portemonnais,

Photographie-, Poesie- und Schreib-Albums

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

die Papierhandlung

von

Adolf Wobst

am Markt.

Weizendampfmehl

Kaiser- u. Grieslerauszug, vorzüglich schön, empfiehlt

E. Mroske.

GROSSE WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

in der Conditorei von Paul Lange, am Markt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt
 feinstes Weizendampfmehl, alle ^{noch} Waare,
 ff Bairische Gebirgsbutter,

Christbaumconfect

täglich frische **Getreide-Presshesen** v. stärkster Triebkraft

19 am Markt die Bäckerei von C. D. Enar, am Markt 19

Meine Weihnachts-Ausstellung

in größter Auswahl von

Christbaumfiguren u. Pfefferkuchenwaaren
 empfehle hiermit gütigster Beachtung.

Julius Täubrich.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

Die neuesten Hefen empfiehlt
 Rodig, Ramenzer Straße.
 Montag, den 18. Decbr., Rosent,
 und von Mittwoch, den 20. Decbr. an
 die jüngsten Hefen vor den Feiertagen bei
 Louis Sigas.

Die jüngsten Hefen zum Weib-
 nachsteft vom künftigen Sonntag, den
 17. Dec., empfiehlt Born, Fleischergasse.

Presshesen empfängt
 täglich frisch
 und empfiehlt
C. Jentsch, gr. Kirchg.

Alleinige Niederlage
 der Dursthoff'schen
Preßhese

bei **Wilhelm Boitz, Bäckermstr.,
 Dreßdner Straße.**

Münberger Lebkuchen
 empfiehlt die
 Conditorei von Paul Lange.

Künstliche Zähne

werden nach neuestem System schmerz-
 los eingesetzt. Plombirungen, Besei-
 tigung aller Zahnschmerzen, Zahn-
 Operationen, auch jede vorkommende Reparatur,
 sowie Umarbeitung unpassender Gebisse werden sorg-
 fältigst unter Garantie ausgeführt. Die strengste
 Verschwiegenheit wird zugesichert.

**H. Burkhardt, Zahnkünstler,
 Bischofswerda, Bahnhofstraße.**

Diejenigen Personen, welche an den ver-
 storbenen Hrn. **Alwin Rind** hier noch Gelder
 zu zahlen haben, bez. Bücher und Musikalien
 geliehen erhalten haben, werden aufgefordert,
 diese Zahlungen bez. Rückgaben nunmehr bei
 Vermeidung anderer Schritte und längstens
 bis zum 15. December 1882 an mich zu
 bewirken.

Bischofswerda, den 7. December 1882.

A. W. Sundt, Rentant a. D.
 im Auftrage.



Sehr fettes **Rastrindfleisch**,
 Pfd. 45 Pf., sehr fettes **Baggoner-
 schweinefleisch**, Pfund 65 Pf.,
 Beides im Ganzen billiger empfiehlt
 F. Deyer, Fleischermeister.



Frischgeschlachtetes Rind-
 Kalb- u. Schweinefleisch
 empfiehlt **C. Weisner, Fleischerg.**
 Auch ist eine Partie **Saferstroh** zu
 verkaufen.

**Puppenköpfe,
 Puppenkörper,**

fertige Puppen, sowie andres Kinder-
 spielzeug verkauft billigt

Clemens Löbnert.

Ein ehrliches **Mädchen** vom Lande, von 15-16
 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und sich jeder
 Arbeit willig unterzieht, wird bis Neujahr zu
 mietzen gesucht **Kleine Löpfergasse Nr. 10.**

Ein Tischlergefelle

wird gesucht von **Ernst Haufe in Ebumitz.**
Verloren wurde am 5. d. M. vom Herrmannstift
 bis auf den Neumarkt von einem armen Schulmädchen
 ein Portmonnaie mit 2 Mark 50 Pf. Inhalt. Der
 ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung
 Neumarkt Nr. 5. 1 Treppe abzugeben.

Eisenbahn-Restoration Demitz.

Sonntag, den 10. December,
gutbesetzte Ballmusik
 (Anfang 4 Uhr).

Freundlichst ladet ein **Paul Harnapp.**

Gasthof Nieder-Burfau.

Sonntag, den 10. d. M.,
**Gänsebraten und
 Bratwurstschmauß,**
 wozu ganz ergebenst einladet **J. Sautner.**

Produkten-Versteigerung vom 2. bis 5. December.

Namen der Waaren.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882
Ordnung	190	206	130	157	150	160	135	147	170	200	240	250
Brigge	180	206	130	150	160	187	125	135	-	-	200	250
Stamm	966	1060	7	775	825	996	6	640	825	860	240	250
Preis	880	910	691	710	750	8	6	640	-	-	2	250

Geschäfts-Anzeigen, welche vor dem Weihnachtsfeste drei Mal zur Aufnahme gelangen, werden das
 vierte Mal gratis inserirt. **Die Expedition d. „sächs. Erzählers“.**

Druck und Verlag von Friedrich Manz, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wach in Bischofswerda.
 Hierzu eine belletristische und zwei Inseraten-Beilagen.

Gasthaus zur goldenen Sonne.

Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **Kaufert.**
Schänkwirtschaft Frankenthal.
 Heute Sonnabend

Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet **Friedrich Zener.**

Kadner's Restauration Putzkau
 Morgen Sonntag, den 10. December, (nicht den
 17. Decbr. wie in vor. Nummer d. Bl. angegeben)
theatralisches

Gesang-Concert,
 gegeben vom Gesangsverein zu Putzkau.
 Entree 30 Pf. Anfang 8 Uhr.

Militärverein Bischofswerda.
 Zum Begräbniß des verstorbenen Kamerad Forker
 werden die Kameraden geladen, sich

Sonntag, den 10. December,
 punkt halb 3 Uhr,
 beim Unterzeichneten recht zahlreich einzufinden.

Die Hauptversammlung
 nimmt am gleichen Tage, Nachmittags halb 5 Uhr,
 im Vereinslocal (Schützenhaus), ihren Anfang.

Tagesordnung:
 1) Wahl zweier Stellvertreter.
 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
 3) Allgemeines.
 4) Fragelasten.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
Dugo Klemm, Vorstand.

Militärverein Schmölln
 und Umgegend.
 Sonntag, den 10. Sept., Nachmittags 3 Uhr
Hauptversammlung und Vorstandswahl.
 Zahlreiches Erscheinen wünscht
 der Vorstand.

Heute Abend 11 Uhr entschlief nach
 kurzem Leiden unser innigstgeliebter
 Gatte und Vater, der Fleischermeister
Emil Forker,
 was ich tiefbetrußt allen Freunden und
 Bekannten hiermit anzeige.

Bischofswerda, am 7. Dec. 1882.
Auguste Forker,
 zugleich
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag
 Nachmittags 3 Uhr statt.

Für die nothleidenden Tiroler sind fernere in der Exped.
 d. Bl. eingegangen: Prio. R. 3 Mt., Kathol. D. 2 Mt.
 L. 2 Pf. Gesamtsumme 53 Mt. — Wenn wir un-
 sere Sammlung für Tirol hiermit schließen, sagen wir noch-
 mals den edlen Gekoren herzlichsten Dank; eröffnen aber
 gleichzeitig eine Sammelstelle für die ebenfalls so hart
 betroffenen deutschen Brüder am Rhein; auch
 die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen. Der Not-
 stand am Rhein ist überall sehr groß.

Die Redaktion des sächs. Erzählers.
 Für die hartbetroffenen Rheinländer sind eingegangen:
 3 Mt. als Ertrag einer Wette.
 Weitere milde Gaben nimmt gern entgegen die Expedition
 dieses Blattes.

Bischofswerda, den 9. December 1882.

Die Photographische Anstalt von R. Schneider

hält sich dem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgegend hiermit bestens empfohlen. Auch Einführung der neuen, höchst lichtempfindlichen Gelatintrockenplatten ist die Aufnahmezeit eine sehr kurze, oft augenblickliche und zeichnen sich dadurch die Bilder durch äusserste Schärfe, Tiefe und Eleganz aus. Aufnahme täglich — auch bei trübem Wetter. Für Kinder Augenblicksaufnahmen in den mittleren Tagesstunden. Aufnahmen ausserhalb, im Freien oder in jedem hellen Zimmer werden sofort ohne Preiserhöhung ausgeführt.

Zum Weihnachtsgeschenk ganz besonders zu empfehlen: Neueste Ansicht von Bischofswerda. 1 Mark.

Bilder-

Geschichts- und Märchenbücher, Silberbogen, Tafelkasten, Schiefertafeln, Schulbücher, Federkästen, alle Schreib- u. Schulutensilien, Rahmen zu Bildern und Hausbeugen

empfehle in großer Auswahl billigt

Cl. Löhnert.



Das Hut- u. Filzschuhwaaren-

Geschäft von Heinrich Drach, Herrmannstr. 206b, empfiehlt seine große Auswahl in Filzhüten, schönen Seidenhüten u. Kinderhüten, gleichzeitig empfehle ich mein gut sortirtes Lager in Filzschuhen, Filzstiefeln, Filzpantoffeln, Einlebschuhen, Einlebspantoffeln, Einlebssohlen, schönen starken und festen Filzsohlen, alles vom Feinsten bis zum Gewöhnlichsten, in nur guter Handarbeit. Alte Filzschuhe werden sofort vorgerichtet. Alles ganz billig.

Gold- u. Silberwaaren,

nur solide Waaren, in den neuesten Mustern, unter Garantie der Aechtheit, empfiehlt bei bekannter Reellität billigt

Ernst Bauer, Goldarbeiter,
Nr. 6 grosse Kirchgasse Nr. 6.

Den geehrten Hausfrauen empfehle ich für die bevorstehenden Festtage:

Festmehl, reinen Kaiser-Auszug,
k Margarinbutter, k rein Gebirgsbutter-Schmalz, k Sparbutter (in halben Pfunden)

in nur unverfälschter bester Waare, wie auch die größte Auswahl in Christbaumconfect und ff Pfefferkuchenfiguren vorrätzig halte und Wiederverkäufern den höchsten Rabatt gewähre.

E. Jentsch, grosse Kirchgasse.

Neue elegante Schlitten

stehen zum Verkauf beim **Wagenbauer Graul.** Auch werden alle Arten Möbelarbeiten reell gefertigt. D. O.

Der Ameisen-Kalender für 1883, Preis 50 Pf.

mit seinen beliebten Anekdoten, Couplets, Schürzen, einer anziehenden Erzählung von Franz Subojak, „Reicher und armer Leute Weg“, bringt sich seiner alten Kundschafft hiermit in Erinnerung. Der Ameisen-Kalender, mit schönem Druck-Bild und reich illustriert, 90,000 Auflage, ist zu haben bei Friedrich May, Cl. Löhnert, Carl Klepisch, Paul Klepisch und Ernst Enderlein.

Neue Wallnüsse,

beste Qualität, empfiehlt billigt **Ad. Näther's Wwe.,** große Kirchgasse.

Zahnschmerzen

beseitigt sofort Sterzel's **Prima - Kaiser - Zahnwasser** bei **Carl Lehmann** Bischofswerda.

Caffee,

gebrannt, Pfund 100 und 120 Pfg. **do. Wiener Mischung** Pfund 140, 160, 170 Pfg., vorzüglich im Geschmack, empfiehlt stets frisch **F. G. Francke.**

Zum bevorstehenden Feste

empfehle einem geehrten Publikum eine grosse Auswahl angefangener u. fertiger Stickereien, Silbercanevas-Arbeiten, als: Cigarrenkasten, Taschentuchbehälter, Handschuhkasten, Almanachrahmen und dergl. garnirte, Untersetzer und Wischtuchkörbchen, Capotten, Tücher, Mantelets, Westen für Frauen und Kinder, Neuheiten in Kragen und Manschetten, Schleifen, Corssets, Schürzen, Java-Canevas-Decken in allen Grössen und verschiedenen Mustern, seidene Tücher in grosser Auswahl zu möglichst billigen Preisen und bitte um gütigen Zuspruch.

Carl Enax, Bautzner Strasse.

Ausverkauf von Glacé- und wildledernen Handschuhen. Zurückgesetzte Waaren unter dem Einkaufspreis. **Der Obige.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle mein reichhaltiges Lager von allen Arten

Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometern, Barometern, Nähmaschinen

bestes Fabrikat (Seidel & Naumann, Dresden)

3jährige reelle Garantie, billigste Preise.

Abzahlung gestattet.

Hochachtungsvoll

Bahnhofstr. F. Pohland, Bahnhofstr.

Atelier für alle Reparaturen.



Zur Saison:

Winter-Paletots für Herren	von 18—50 Mk.
Complete Anzüge	18—60 .
Sackos	5—15 .
Hosen	2—18 .
Westen	2—9 .

Für Knaben:

Winter-Mäntel (Wiener Modell)	von 5—18 Mk.
Kaiser-Mäntel	4—12 .
Sackos	2—8 .
Hosen	1—3 .

Complete Knaben-Anzüge

schon von 1 Mark 30 Pf. an.

== Schweißunterhemdchen. ==

Garantie für reelle Stoffe und daß dieselben nicht weiter einlaufen. Sämtliche Knabensachen sind in meiner Werkstatt und meistens von Meistern gearbeitet.

Woldemar Grützner,

Schneidermeister,

126. gr. Kirchgasse 126.



Als Weihnachtsgeschenke

empfehle zu billigen Preisen, dauerhaft und gut gearbeitet, neue Sopha's, bequeme Großstühle, Drehstuhl für Pianoforte und Comptoir, kleine Kinderstühle mit Rohrstoß, Toilette- und Wandspiegel, hohe Kleiderstöße, Schirmständer, Fußbänke mit Ripps- und Plüschbezug, Reisekoffer, Taschen und dergl. mehr.

Neupolsterungen u. Umarbeitungen

werden sowohl in der einfachsten wie modernsten und elegantesten Façon in bekannter höchst gewissenhafter und reeller Weise geliefert.

Stickerien werden auf's Billigste sauber und geschmackvoll garnirt
von A. Reichenbach, Tapezierer.

Wilhelm Ulbricht,

Pianofortefabrik, Neustadt bei Stolpen,

empfehle

Planino's neuester, besser Construction in verschiedener Auswahl unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Spielwaaren und Puppen,

Portemonnais, Cigarren-Etuis,

Photographie-Albums, Poesie- & Schreibe-Albums,
sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel erhält man gut und billig bei

Paul Klepseh,

Buchbinderei & Buchdruckerei.

Grosse Auswahl

in
Cigarren-Etuis,
Portemonnais,
Brieftaschen,
Notizbüchern,
Kalendern,
Abreisskalendern,
Portemonnaiskalendern,
Almanachs,
Stambüchern,
Poesiealbums,
Luxuspapieren,
Briefpapieren in Cartons,
Tusch- und Farbekasten,
Federkästchen,
Linialen, à 10 Pf.,
Jugendschriften,
Gebetbüchern,
Bilderbogen,
Bilderbüchern,
Modellierbogen,
Laubsägevorlagen

empfehle

zu billigsten Preisen
Friedrich May.

billige feste Preise.

Als nützlich und beliebteste

Weihnachts-Geschenke

für Herren

empfehle meine nur eigenen Fabrikate in anerkannt
besten, haltbarsten

Oberhemden,

sowie Kragen, Manschetten, Nachhemden, Chemisettes,
Schlipse, Cravaten, Taschentücher, Cachenez, Unter-
joden und Beinleider.

Reelle Bedienung.

Als schöne, praktische

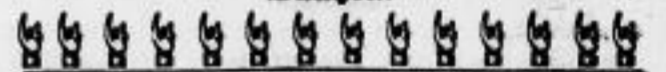
Weihnachts-Geschenke

für Damen

empfehle meine nur eigenen Fabrikate in Tag- und
Nachhemden, Nachjäckchen, Beinleider, Anstands-
Promenaden- und Schleppröcke, gut passend, sauberste
Ausführung, beste Stoffe; sowie Filz- und Stepp-
röcke, Corsetts, Haus- und Küchenschürzen, Kragen,
Manschetten, seidene Tücher, Shawls u. Taschentücher.

A. Eschentscher,

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin,
Bautzen.



Dringmaschinen,

ohne Gußeisentheilen, nur aus
gutem Schmiedeeisen, solid ge-
arbeitet und stark verzinkt, was
ganz besonders zur Verhütung
von Rostflecken zu empfehlen ist,
empfehle und hält stets vorrätzig

Moris Wagner,

Schlossermeister.

Reparaturen derselben, sowie
Arbeiten im Fach überhaupt
werden schnell und solid aus-
geführt.

Achtung!

feinst. Kaiser-Auszug-Mehl

von bekannter Güte empfehle billigst
Ab. Buch, Oderstr., Neustadt bei Stolpen.

Siegfried Schlesiinger,

Webergasse 1, Dresden, Webergasse 1,
erste Etage, erste Etage,
der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind die in 12 verschiedenen Räumen eingetheilten Waarevorräthe auf das Glänzendste sortirt. Ich habe wiederum auf meinen vielen Einkaufsreisen Alles nur Denkbare aufgeboren, meiner nach vielen Tausenden zählenden Kundschaft

ganz besonders auffallende Vortheile beim Einkauf zu bieten. Jeder Besucher Dresdens thut gut, die enormen Waarevorräthe in Augenschein zu nehmen und meine Preise und bekannt solidesten Qualitäten zu prüfen. Selbst der kleinste Einkauf macht einen Besuch meines Geschäfts bezahlt.

Für Niederverkäufer lohnendste Bezugsquelle.

Die unzähligen Artikel gestatten mir eine Aufzählung von Preisen nicht, die auch, so lange man die bezüglichen Qualitäten nicht sieht, für Niemanden Werth haben.

Ich führe nur beispielsweise an:

Kleiderstoffe

in einer Auswahl, wie sie in Dresden wohl kaum wieder zu finden. Täglich eingehende Resten zu wirklichen Spottpreisen.

Seidenstoffe

in schwarz und allen Farben. Nur die erprobtesten Qualitäten, durch deren Verkauf ich mir überall Ehre einlege.

Sammete & Peluche

zu Jaquets und Paletots, vorzüglich im Tragen.

Leinen- u. Baumwollwaaren.

Tisch- und Bettzeuge.

Leinene u. seidene Taschentücher.

Seidne und wollne Tücher.

Stickereien und Bänder.

Der Ruf meines Etablissements besteht in dessen unerschütterlicher Reellität, ferner in dessen Grund-
sage, nur gute und beste Waaren aufzunehmen. Trotz stets neu ersiehender Coucurrenz hat sich mein
Geschäft während seines achtjährigen Bestehens zu einem der größten im Lande Sachsen emporgeschwungen und gewinnt
täglich neue Kundenkreise.

Nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, namentlich bei Weihnachtseinkäufen, dass bei mir sämtliche Artikel zu finden und gleichmässig billig zu finden sind.

Tuchstoffe

zu Ueberziehern, Anzügen und Mänteln. Bedeutendes Lager in den besten Qualitäten. Auffallend billige Preisnotirungen.

Lamas & Flanelle,

seit Jahren beste Einkaufsquelle Dresdens. Vom billigsten (Meter 38 Pfg.) bis zu den allerbesten und hochfeinsten Qualitäten.

Unterröcke

in Filz, Velours, Wollatlas, Seidenatlas.

Möbelstoffe, Gardinen.

Leppiche, Läufer.

Möbelplüsch in Seide u. Wolle.

Blaudruck u. blaubebr. Schürzen.

Lebertuche und Wachstuche.

Freundliche und aufmerksame Bedienung.

Auf den Eingang, Seestraßen-Ecke,
der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber,
bitte stets genau zu achten.

Polstermöbel,

als: Sopha's, Matrosen, Großstühle, Hauteuils, Rohr- und Bretstühle stehen billig zu verkaufen.
Umpolierungen von Möbeln werden in allen Gattungen prompt und reell ausgeführt von
M. Richter, Sattler und Tapezierer,
Kleine Kirchgasse Nr. 4 (145).
Stickereien werden geschmackvoll und sauber garnirt.

Ungar-Weine.

Weiss.		Gold.	
	incl. Flasche M. Pf.		incl. Flasche M. Pf.
Neszmélyer	1 20	Ruster Ausbruch, weiss Eliqu.	2 —
Steinbrucher.	1 25	do. do. schwarz Eliqu.	2 50
Badacsonier	1 40	Tokay, 3bottig, Originalflasche	2 75
Diozegher	1 50	do. 5bottig, do.	3 75
Somloi, feinsten Tafelwein	1 75		
Ruster, herb	1 75		
Roth.		Div. Sorten.	
Ofener, leicht.	1 —	Malaga, ganze Flasche	2 75
1878er Adlersberger	1 25	do. halbe „	1 50
Szegzárder	1 25	Aechter Cognac	3 —
Erlauer	1 50	Champagner (deutscher)	2 75
Villanyer, feinsten Tafelwein	1 75		
Menéscher-Ausbruch, süß	2 —		

halte einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.
Paul Klepsch,
Weinbergsbesitzer.

Einer gütigen Beachtung

empfehle ich mein Lager von allen Sorten **Leinwand**, bunten und weißen **Bettzeugen**,
breitem **Bettendamast**, **Tisch- und Tafeltüchern**, **Servietten**, **Taschentüchern**,
Handtüchern, die alle von 18 Pf. an, in großer Auswahl vom stärksten bis zum feinsten
und stelle die billigsten Preise.
Otto Rind, Altmarkt.



Um vielen an mich gerichteten Anfragen zu
begegnen, diene einem geehrten Publikum zur
Nachricht, dass die so beliebt gewordenen, als
Weihnachtsgeschenke schön verwendbaren
Toilette-Kästchen,
welche gratis verabreicht werden, wer
3 Büchsen Süssmilch'sche
Ricinusöl - Pomade
entnimmt, eingetroffen sind.

Friedrich May.

Zur gütigen Beachtung.
Von heute halte ich eine Auswahl neuer und
getragener Herren- und Knabensachen,
Heberzieher, sowie noch gute **Confirmanden-**
sachen zu ganz billigen Preisen stets am Lager.
Ich bitte um Ueberzeugung und gütigen Zuspruch.
August Heimert, Pfarrgasse Nr. 4.
Ein noch in gutem Zustande befindlicher
Herrenpelz ist preiswerth zu verkaufen
alte Gasse Nr. 5.
Getrag. Herren- u. Damenkleider,
Wäsche, Betten, Mäßen à 1 Mart, Stiefel
u. s. w. billigst bei
Carl Neumann, Borngasse 112.

Von meinem rühmlichst bekannten
Brust-Syrup,
vorzüglichstes Hautmittel bei Husten, Heiserkeit,
Verstimmung, Hals- und Brustbeschwerden, halten
Lager in Fl. à 14 Mt., à 80 Pf. die Herren
C. Meissner in Bischofswerda.
J. E. Mehlhorn in Stolpen.
Dresden. G. A. B. Raper.

Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe werden meine sämtlichen
Leberwaren und Schuhmacherartikel zum
Selbstkostenpreis ausverkauft.
W. Rechner,
Ramenyer Straße Nr. 19.

Der mancher Kranke würde diese Schmerzen weniger zu ertragen haben, wenn er gleich die richtigen Mittel gegen sein Leiden zur Hand hätte. Es ist daher ein Dankschreiben, welches, wie „Dr. Kiry's Heilmethode“, die Kranken nicht nur beschreibe, sondern auch gleichzeitig ärztlich erprobt und tausendfach bewährte Hausmittel angibt, für jeden Kranken von größtem Werth. Benannte Broschüre, deren Text durch viele Illustrationen erläutert ist, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig für 1 Mt. 20 Pfg. franco versandt.

Feinstes Weizen-Dampf-Walz-Mehl

von altem Weizen
in verschiedenen Sorten empfiehlt
Adolf Zänbrich,
Münchener

Schmalzbuter, Margarin-Butter

empfehle
von anerkannt bester Qualität,
F. G. Francke.

Hochfeine französische Walnüsse

verkauft in Saek und Schoek billigst
J. H. Ihle.

A. Voigt jun., Nr. 1 Altmarkt u. Ecke Nr. 1 der Bautzner Str.

Als pract. Weihnachtsgeschenke
empfehle ich sämtliche verzeichneten
Waaren vom Einfachsten bis zu dem Feinsten
in sehr grosser Auswahl.
Handschuhe
in Glacé, Wasch- und Wildleder,
Pelzhandschuhe
mit Glacé u. wildl. Ueberzug (mit Mechanik).

Hosenträger,
gestickte, sowie in Gummi, Leder und Gurt.
Damentaschen,
mit und ohne beschlagenen Ecken.
Cigarren-Etuis,
Portemonnais
etc. etc.
Um gütigen Zuspruch bittet d. O.
NB. Stickereien werden sauber,
geschmackvoll und billigst garnirt.

Rechtung. Cylinder,

à Duzend 28 Pfg. bis 10"
à " 30 " 14"
im Einzelnen à St. 3 u. 4 Pf.
verkauft billigst
Otto Werner,
große Kirchgasse,
Friedr. Werner,
Bauzner Straße.

Wäschringmaschinen,
nur in guter solider Arbeit, empfiehlt einer geneigten
Beachtung bestens
Wilhelm Ohlendorf,
Schlossermeister.
Auch werden Reparaturen gut ausgeführt.

Druck und Verlag von Friedrich May, verlegt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Zweite Beilage zu Nr. 97 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 9. December 1882.

Zum bevorst. Weihnachtsfeste

Friedrich May in Bischofswerda
empfeht:

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von trocknen Kernseifen, Talg-, Stearin- und Paraffin-Kerzen, Christbaumlichtern in allen Sorten, Wachstöcken, Figuren, Toilettenseifen, Haarölen, Pomaden in grösster Auswahl bei nur billigster Preisstellung.

Gleichzeitig bemerke noch, dass der Verkauf während des Christmarktes nur in meinem Geschäft stattfindet.

Ad. Näther's Wittwe,
Seifensiederei, grosse Kirchgasse Nr. 127.

Conto-Bücher,
Haupt-Cassa-Bücher
in allen Stärken,
zu billigsten Preisen.

S. Zimmermann,

MARKT & Bischofswerda, MARKT &

empfeht zu Weihnachts-Einkäufen

nachstehende Artikel, welche sämmtlich vom billigsten bis zum feinsten in reicher Auswahl am Lager sind, als:

Kleiderstoffe.		Lamas und Flanelle.		Barchente.	
Lüstre u. Doppel-Lüstre à Elle von 25 Pf. an		Hemden-Barchent à Elle von 25 Pf. an		Barchent mit weiss. Futter à Elle von 30 Pf. an	
Alpaca u. Crépe " " " 40 " "		Rock-Halblama " " " 40 " "		Futter-Barchent " " " 25 " "	
Croisé und Diagonal " " " 30 " "		1/2 Lama zu Röcken " " " 100 " "		Calmeu zu Jacken " " " 50 " "	
1/2 Cachemir, reine Wolle " " " 120 " "		1/2 Lama, reine Wolle " " " 80 " "		Gedruckten Barchent " " " 25 " "	
Beige und Cheviot " " " 50 " "		Plüsch-Lama, neueste Dessins " " " 150 " "			
Merveilleux " " " 150 " "		Halbtuche u. halbwolne Stoffe zu Pelzbezügen " " " 50 " "		Plüsch	
Schotten " " " 30 " "				schwarz und bunte à Elle von 200 Pf. an	
				Besatz- u. seidn. Plüsch " " " 300 " "	
Leinen.		Baumwollen.		Wollwaaren.	
Inlets, glatt u. geköpert à Elle von 35 Pf. an		Shirting und Chiffon à Elle von 20 Pf. an		Kopf- & Tallentücher.	
Bettzeuge " " " 25 " "		Madepolame " " " 30 " "		Capotten für Damen und Kinder.	
Matratzendrell " " " 80 " "		Dowlas unb Cretonne " " " 20 " "		Kleidchen & Jäckchen.	
Halbleinwand " " " 20 " "		Piqué " " " 25 " "		Wagendecken, gehakelte.	
Reinleinen in schöner Waare " " " 30 " "		" geraut " " " 40 " "		Wollne Westen jeder Grösse.	
1/2 " " " " " 50 " "		Stangenleinwand " " " 30 " "		Müffchen.	
Handtücher " " " 18 " "		1/2 u. 1/4 Damast " " " 40 " "		Unterbekleider.	
Tischtücher " " " 125 " "		Mull und Mousseline " " " 30 " "		Leibhemden.	
Taschentücher 1/2 Reinlein. à Dtzd. " " " 400 " "		Batist und indischen Mull.		St. Pmpfe & Camrschen.	
" für Kinder " " " 240 " "					

SCHEWARZE LYONER SEIDE.

Neuheiten

in Schleifen, Barben, Rüschen, Schleiern, Cravatten, Shlipsen, Schürzen für Damen und Kinder, Garnituren, Morgenhauben, Corsetts, Cachnez seidne und halbseidne für Herren und Damen.

Glacé-, Wasch-, Wildleder- & Buckskin-Handschuhe

in bekannter vorzüglicher Waare und grösster Auswahl

zu billigsten Preisen.

Tisch-, Bett-, Sopha- und Reise-Decken.

Oberhemden vorzüglich im Sitz in jeder Halsweite am Lager, fertige Hemden für Herren & Damen, Kinderwäsche, Chemisets, Manschetten & Kragen.

Vorjährige Muster u. eine Partie Kester zu Kinderkleidern

verkaufe zum Selbstkostenpreis.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Fabrikationsgeschäft in **Leinwandwaren** u. nach **Bischofswerda** verlegt habe. Langjährige Erfahrung in der Branche setzt mich in den Stand, nur gute und schwere Waare zu liefern und die billigsten Preise zu stellen. Indem ich mein Unternehmen dem geehrten Publikum von hier und Umgegend bestens empfehle, versichere ich zugleich, Alles aufzubieten, um die mich Beehrenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Bischofswerda, den 8. December 1882.

Hochachtungsvoll

G. Stübner, Ramenzer Straße 9.

Zum bevorstehenden Feste halte ich reichassortirtes Lager von

- Handtücher** von den gewöhnlichsten Küchenhandtüchern bis zu den feinsten,
- Wischtücher** in Leinen und Halbseinen in diversen Größen,
- Servietten** in Zwillich und Jaquard in allen Stärken und Größen,
- Tischtücher**
- Glatte Leinen** in $\frac{5}{8}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{12}{8}$.
- Bettbezüge und Bettinlets** } in Bunt und Weiß, in Leinen und Baumwolle, glatt und garnirt,
- Dauenköpfer**

Shirting, Negligéstoffe, Barchente etc. etc.

Ramenzer Straße Nr. 9.

Bei Friedrich May in Bischofswerda ist soeben erschienen:

Bischofswerdaer Haus- u. Wirthschaftskalender a. d. Jahr 1883.

Zum 31sten Mal ist im Verlage von Friedrich May genannter Kalender, schön ausgestattet und mit trefflichem Inhalt versehen, erschienen. Wenn nun überhaupt ein Kalender das unentbehrlichste Buch für jede Haushaltung ist, so können wir vorzüglich auch als einen sicheren Wegweiser beim Erdenlauf den altbekannten Bischofswerdaer Haus- und Wirthschaftskalender bestens zum **Einkauf** empfehlen. Derselbe zeichnet sich nicht nur durch seine **Billigkeit**, sondern vorzüglich auch durch seinen vielseitig **belehrenden** und **unterhaltenden** Inhalt aus. Wir finden in demselben ein genaues und richtiges Verzeichniß der Jahrmärkte, die nothwendigsten Himmelsereignisse des Jahres 1883, ein sehr übersichtlich angefertigtes Fortesverzeichnis des ganzen deutschen Reiches, eine Zinsberechnung in deutscher Reichswährung und sehr wichtige Witterungsangaben nach dem 100jährigen Kalender, eine Wetterkunde nach den Mondvierteln und andere astronomische Belehrungen über den gestirnten Himmel. Außerdem wird sich aber auch der Leser freuen, wie vielfach der Inhalt des Kalenders noch in anderer Hinsicht ist. In seiner gewiß allgemein entsprechenden Textfolge enthält derselbe mehrere abgeschlossene und spannende kleinere Erzählungen, als: „Entflich mit mir und sei mein Weib“, eine wahre Geschichte von Carl Dötter; „Das Grab im Walde“, Erzählung von Ferd. v. Döbeln; „Am Lowerzer See“; „Aus Garfied's harter Jugendzeit“; „Eine Pfingstbowl und ihre Folgen“; sowie eine ausführliche Beschreibung des am 3. Sept. 1882 bei Zugstätten unweit Freiburg stattgehabten größten Eisenbahnunglücks. Unter der Rubrik „Bermischtes“ lesen wir so manche ergötzliche und die Lachmuskeln in Bewegung setzende Anekdote, wie auch der „Volkswirtschaft“ durch vielseitige Fingerzeige vollste Rechnung getragen ist. Der Bischofswerdaer Haus- und Wirthschaftskalender ist daher ein **unentbehrliches Jahrbuch** für jede Haushaltung. Er entspricht allen Anforderungen, welche die Gegenwart an ein solches Buch stellt und da er bei vermehrtem Inhalt immer noch den **alten Preis** beibehalten hat, so wird er sich gewiß auch diesmal zu seinen **bisherigen Freunden** neue Abnehmer erwerben.

Er sei daher herzlich empfohlen und trete mit der alten Liebe seine neue Reise bei allen seinen Freunden an, ja er möge als **Talisman** für das Jahr 1883 unter keinem einzigen Weihnachtsbaum der Oberlausitz fehlen!

Preis 25 Pf. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Auch dieses Jahr wird Jedem, der einen Kalender irgend welcher Art bei mir kauft, der reich ausgestattete **Vortemponnis-Kalender** gratis verabreicht.

Weihnachten! Weihnachten! Weihnachten!

Zum bevorstehenden Feste erlaube mir hierdurch zur **Kuchen- und Stollen-Bäckerei** nachstehende Waaren von nur guter und frischer Qualität bestens zu empfehlen:

- Rosinen mit und ohne Kerne,
- Corinthen,
- Lompensucker,
- Citronat,
- Mandeln, süß und bitter,
- Citronen,
- Citronen- u. Gewürzöl,
- Cardamomm u. Vanille,
- Zucker, ganz u. gemahl.,
- Saffran, rein gemahl.,
- Margarinbutter in Stück u. Kübeln,
- Bairische u. Böhmisches Butter,
- Kuchenpapier, auch Pergament,
- Zimmet- u. Madisblumen,

- Apfelsinen,
- Traubenrosinen,
- Haselnüsse,
- Krachmandeln,
- Datteln,
- Maronen, ital.,
- Thee's grün und schwarz,
- Cognac,
- Arac,
- Rum,
- Punsch,
- Prima echt Schweizer-Käse,
- Gewürz- u. Vanille-Chocolade in Paqueten und Bruch.

nur in feinsten Sorten,

Max Dietze am Markt.

Kränze

von Moos, Preiselbeergrün, Ephenblättern, stets vorräthig, empfiehlt

Gärtner Fuchs am Bahnhof.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlenes Hausmittel!

Dr. Spranger'sches Magen-Bitter,

vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magenbrücken, Magensäure, überhaupt allen Magen- und Unterleibsleiden. Erweichend bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrhoid. u. Hartleibigkeit. Bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib. Wirkt vorbeugend gegen alle Krankheiten und schützt vor Ansteckungen. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. — Zu beziehen durch Herrn Kaufmann **Max Dieze** in Bischofswerda, à Flasche 60 Pf.



Vertretung in allen größeren Städten.

Seidenberger Backofenplatten

bei **Wilhelm Boie**

Rind- und Kalbfelle,

Hasen- und Kaninchenfelle
kauft zum höchsten Preise
Ernestine verw. Nitzschmann,
große Kirchstraße.

Kein Prophet gilt in seinem Lande!

Herrn Fenchelhonigextract-Fabrikanten **L. W. Egert** in Breslau.
Wünsterberg, den 20. Januar 1882.
Seit Jahren habe Ihren Fenchelhonig*) mit gutem Erfolge gegen Husten angewandt. Ich leide bis vor 7 Wochen in Sachsen, wo ich dies schätzbare Mittel fast in jeder besseren Droguenhandlung zu kaufen bekam, hier in Wünsterberg bekommt man es leider nicht. (Folgt Auftrag) u. s. w.
Lieutenant a. D. **Wiegand**, Bürgermeister der Stadt Wünsterberg.

*) Der L. W. Egert'sche Fenchelhonigextract ist nur echt, wenn die Flasche Siegel, Namenszug, sowie im Glase eingetragene Firma von **L. W. Egert** in Breslau trägt und in ganzen Flaschen zu 1 Mk. 80 Pf., halben Flaschen zu 1 Mk., viertel Flaschen zu 50 Pf. in Bischofswerda allein zu haben bei **Friedr. May**, in **Wroßschadowitz** bei **Carl Riten**.

Sein Lager in Jugendschriften

empfiehlt einer gütigen Beachtung

Friedrich May.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.